

Konzertprogramm für Mittwoch.

Vormittags-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Ein feste Burg.“
2. Ouverture zur Oper „Tancredi“ . . . G. Rossini
3. Wiener Kinder, Walzer . . . Strauss
4. Adelaide, Lied . . . L. v. Beethoven
5. III. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ . . . C. M. v. Weber
6. Mitternachts-Polka . . . E. Waldteufel

Nachmittags-Konzert.

4 1/2 Uhr.

410. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Aus grosser Zeit, Marsch . . . J. Lehnhardt
2. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
3. Duett (II. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
4. Mein Traum, Walzer . . . E. Waldteufel
5. Morgenlied . . . Fr. Schubert
6. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ . . . D. F. Auber
7. Fantasie aus „Ein Sommernachts-traum“ . . . F. Mendelssohn
8. Kaiserjäger-Marsch . . . R. Eilenberg

Abend-Konzert.

8 1/2 Uhr.

411. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouverture . . . F. v. Suppé
2. Abschiedsständchen . . . W. Herfurth
3. I. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
4. a) Gavotte aus der Oper „Idomeneus“ . . . W. A. Mozart
b) Romanze aus der Oper „Figaros Hochzeit“ . . .
5. Fest-Ouverture . . . A. Lortzing
6. Schatz-Walzer aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . Joh. Strauss
7. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini

Reisekleider

Reisemäntel

Sportjacken

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

Ziemlich hoch ist auch der Schaden in den skandinavischen Ländern, wohin namentlich die Deutschen jedes Jahr manche Million brachten.

Aus unseren Kriegstagen.

— Als den tiefsten Eindruck der zwei Kriegsjahre benennt der Dichter Wilhelm Schmidtbonn folgendes Erlebnis: Nicht das Trappeln der tausend eingezogenen Pferde auf dem Strassenpflaster, des Nachts vor meinem Hotel-fenster in Zürich, ein Geräusch, das ich bis zu meinem letzten Lebenstag im Ohre behalten werde, nicht das Überschreiten der deutschen Grenze bei Konstanz, in den Mobilmachungstagen, da mich ein einziger Schritt aus dem Frieden in das unbegreifliche, sturmhafter Entsetzen des Krieges brachte und ein bayrischer Gendarm mich statt mit der erwarteten blitzhaft jähnen Faust mit unfassbar ruhiger Güte empfing, nicht der erste deutsche Gefallene, den ich in einem zerschossenen Dorf hinter der Aisne liegen sah (er war mit einer Zeltwand bedeckt, aber man sah die Form des Körpers, Kopf und Füsse standen wie eckige Gebirge. Ich zog den Hut und mein Herz klopfte in einem grossen Schuldgefühl: er ist tot und ich lebe), nicht der erste Blick auf die nahe, gelbe, verschwiegene Linie des französischen Schützengrabens, nicht die Stunde, da ich mit zwei Artillerie-offizieren einen Felsang nördlich von Soissons überschreiten musste, immer im Zielfernrohr der französi-

schen Beobachter, unser Leben der Duldsamkeit und Stimmung des Feindes überlassen, der jeden Augenblick fliegendes Eisen zu uns herschicken konnte, nicht das jammernde Geheul der Granaten in der Nacht, die fernen leuchtenden Bogen, die Schläfer in den Unterständen, die einsam wachenden Posten, nicht der englische Flieger über mir auf dem Molenkopf von Zeebrügge, nicht die Beschiessung von Soissons mit Einschlägen und aufsteigenden Feuerbränden, der ich vom Schützengraben aus zusah, nicht der ungeheuren, durch keinen Hunger und keine Mühsal der Strassen anzuhaltende, herrlich dramatische deutsche Wille beim rasenden Vormarsch in Serbien, nicht das Elend der serbischen Flüchtlingszüge, die, mit farbigen Teppichen behangen, durch den Regen glänzten wie Hochzeitszüge, sondern die erste Rückkehr aus Frankreich nach Deutschland, da der Zug, nach der Fahrt durch die verbrannten, menschenleeren Schuttmauern von Montmédy und Longwy, in das unberührte deutsche Land einfuhr, als Blumen an den Fenstern standen, Kinder neben den Gleisen spielten und hell gekleidete Frauen zu unserm Zug hinaufwinkten. Da brach zum erstenmal ein Schluchzen in mir aus. Das Bild dieses doch ganz alltäglichen Stückes Welt war soviel, dass ich noch nach einer Stunde die Augen geschlossen halten musste wie vor dem Licht einer tausendfachen, in das Herz schneidenden Sonne. Da ist mir der einstige Blick in die jenseitige Welt vorweg genommen worden.

Bibliothek.

Karl von Perfall. Das Schicksal der Agathe Rottmann. (Das neueste Ullsteinbuch, Preis 1 Mk.) — Perfall's Roman spielt in den Kreisen des bayrischen Adels, auf dem Fideikommissbesitz, in einem Stadthaus, das der Agathe des Rokoko entstammt, und in der Residenz mit ihren empfindlichen und Ballfeiern. Tragische Wucht hat die geführte Handlung. Das alte Kriemhildmotiv kehrt. Menschen der Gegenwart übertrugen, darin wieder. Zweikampf fällt Graf Hove, ein verträumter, innerlich weicher Mann, der jäh dem Frieden seiner jungen Ehe rissen wird. Hass und Neid auf den scheinbar vom Schicksal Begünstigten haben seinen Gegner zur Herausforderung getrieben. Von dem Wunsche, den Toten zu rächen, ist dessen Witwe ganz beherrscht. Ergreifend ist diese Frau in ihrem haltlosen Schmerz geschildert, bis ihre Sehnsucht nach neuem Lebensglück sich stillt. Gestaltenreich ist der Hintergrund des Romans, der in den Tagen des Krieges spielt. Farbige ist der Münchener Karneval gezeichnet. Liebe zur Heimat das traute Idyll eines bayrischen Schützenfestes, ein bayrisches Schützenfest und seine derbe, tümliche Lustigkeit.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Kinephon-Theater

Tannusstrasse 1.
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Quo Vadis?

Geschichtliches Schauspiel aus der Zeit der Christenverfolgung in 6 Akten.

Nach dem weltberühmten Roman von
Henryk Sienkiewicz.

Gutes Beiprogramm.

Junge gebildete Dame,
in Sprachen, Musik, Kranken-pflege ausgebildet, sport- u. reise-gewandt, im Haushalt erfahren, sucht **Stellung als Gesellschafterin.** Offerten erbeten unter Nr. 587 an die Exped. des Wiesb. Badeblattes. 587

Urlaub

Gesuche, Eingab., Reklam. in allen Fällen, Schrift-sätze an alle Behörden fertigt mit Erfolg an: Büro Gullich, Wiesbaden. Wörthstr. 3, 1.

Buch- u. Kunsthandlung Herm. Harms Antiquitäten.

Bärenstrasse 2,
Ecke Häfnergasse.

Königliche Schauspiele.

Das Königliche Theater bleibt Ferien halber vom 3. Juli bis einschliesslich 31. August ds. Js.

Geschlossen.
Wiesbaden, den 2. Juli 1916.
Intendantur d. Kgl. Schauspiele.
v. Mutzenbecher.

Residenz-Theater.

Das Residenz-Theater bleibt der Ferien wegen bis einschl. 31. August **Geschlossen.**

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

- Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.



Kinephon-Theater

Tannusstr. 1
Angenehmer, kühler Aufenthalt.

Quo Vadis?

Geschichtliches Schauspiel aus der Zeit der Christenverfolgung in 6 Akten.

Nach dem weltberühmten Roman von Henryk Sienkiewicz.
Gutes Beiprogramm.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Fernspr. 600
Vornehmstes und grösstes
Lichtspielhaus.

Vom 9. bis 11. August.

Adele Sandrock
die berühmte deutsche Tragödin
in dem 3-aktigen Drama
Die Belchete einer Verurteilten
Kehe zurück,
alles vergeben
 Lustspiel in 3 Akten
mit Hanni Weise.
Neueste Kriegsbilder!
(Meister erste Woche.)



1916 München 1916 Jahres-Ausstellung im Königl. Glaspalast

Vom 1. Juli ab täglich geöffnet.
Die Münchener Künstler-Genossenschaft.

Nr. 222
Geplück zur
Eli- u. Frac
Reisebure
Tel. 12, 124
Büro: Nikolass
Kaiser-Friedr.
Gegründet 1

11 Uhr:
11 1/2 Uhr:
4 1/2 u. 8 1/2 U

11 Uhr: K
4 1/2 u. 8 1/2 U

11 Uhr: K
4 1/2 u. 8 1/2 U

11 1/2 Uhr:
4 1/2 Uhr: A
Abends 8 1/2

Leitung: H

Ges
Musikko

Le

Abonnemen
berechtigten



Zimmer
mit Frühstück
von M. 2.50 an

Ku

MH

W

Weichb

ne

Pilse

S

W.

Theat

durch

Kulmbacher

Dortmunder

P

Gepäck zur Bahn.
Eil- u. Frachtgut.
Reisebureau.
Tel. 12, 124 u. 242.
Büro: Nikolastr. 5 u.
Kaiser-Friedr.-Platz 2
Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

Gepäck-Abholung.
Verpackung.
Möbeltransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Donnerstag, den 10. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 11. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 12. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. August.
11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8½ Uhr im Kurgarten bei aufgehobenem Abonnement:
Volkstümlicher Abend.
Doppel-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Während des Konzertes:
Gesangsvorträge des Tenoristen Herrn Lago.
Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.
Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.
Eintrittspreis: 50 Pfg.
Abonnements-, Kurtax-, Tages- und Besichtigungskarten berechtigen zum Besuche der Wandelhalle und des Kurgartens nur bis 7 Uhr abends.

Bei ungeeigneter Witterung im grossen Saale:
8½ Uhr: **Konzert des Kurorchesters** unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Lago
Zum Eintritt berechtigen die für das Konzert im Kurgarten gelassen Karten zu 50 Pfg.

Montag, den 14. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 15. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ und 8½ Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Mittwoch, den 16. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 17. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
11½ Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstr.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement:
Deutscher Opern-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 18. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8½ Uhr im Abonnement:
Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich, Königs von Ungarn, unseres hohen Verbündeten:
Volkstümliches Österreichisch-Ungarisches Nationalkonzert.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Beleuchtung des Kurgartens und des Weiheres. — Der Namenszug Sr. Majestät in Buntlichterfeuer.
Leuchtfantäne.
Eintrittspreis für Nichtinhaber von Abonnements-, Kurtax-, Tages- oder Besichtigungskarten ab 7 Uhr: 50 Pfg.

Samstag, den 19. August.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ u. 8½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 20. August.
11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
4½ Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8½ Uhr im Abonnement:
Richard Wagner-Abend.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städt. Kurkapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
(Änderungen vorbehalten.)
Städtische Kurverwaltung.

Perser Teppiche

Direkter Einkauf, ohne Zwischenhandel

alle Arten, Grössen und Preislagen, erstklassig sortiertes Lager
antike Stücke — Sehenswürdigkeiten

Deutsche Teppiche

Vorlagen Tischdecken Vorhänge Läufer

Ludwig Ganz, G. m. b. H.

WIESBADEN Kirchgasse 43
SMYRNA

Telephon 6410
MAINZ KONSTANTINOPEL

Christliches Hospiz I.
Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 416
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu massigen Preisen

Fremdenheim „INTERNATIONAL“
Loberberg 11a.
— Telephon No. 6017. —
Bestempfohlenes Haus.
Grosser Garten, Liegeplätze.
Mässige Preise. 465
Prospekt frei.

WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30
Hotel-Pension Esplanade

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.
Erstklassige Familienpension.
Alle modernen Komfort, Thermalbäder auf jedem Flur, Pension von 6 Mark.
Besitzer: H. EIERDANZ

Kurhaus-Wirtschaft Wiesbaden
allerersten Ranges.
Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.
Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.
Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten
Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.
Weingrosshandlung
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Rutho, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal der Kurhaus-Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Während des Sommer-Halbjahres freier Eintritt bis 3 Uhr nachmittags und nach Beendigung der Abendkonzerte. Eingang von der Sonnenberger Strasse aus.

515

Rheingauer Weinstuben
„Zum alten Römer“
Inh.: **Hch. Kleingarn**
Dotzheimerstrasse 22
Telephon Nr. 2306
Wiesbaden.
Weinversand.

Bequeme Krankensuhlen
Einfahrt.

Fremdenheim Schroeter
Rheinstrasse 34 I
Fernruf 3268.
an der Promenade und Nähe der Kuranlagen.
Vornehmer Aufenthalt für Kurgäste und Dauermieter.
Erstklassige Zimmer. Elektr. Licht
Bäder. 485
Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz.
findet Dauermieter Kapellenstr. 49.

Während des Sommer-Halbjahres freier Eintritt bis 3 Uhr nachmittags und nach Beendigung der Abendkonzerte. Eingang von der Sonnenberger Strasse aus.

Die staatlich genehmigte
Wettannahmestelle
des Renn-Klub Wiesbaden
Wilhelmstrasse 8 Gartenhaus
nimmt Wetten für die meisten deutschen Rennplätze kostenfrei an.

514

Neue Mäntel

für die REISE

BATIST-KLEIDER, LEINEN-KOSTÜME

in aparter Auswahl

J. BACHARACH

HOPLIEPERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.

Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss)
130 220 300 400 430 530 600 700 730
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle)
220 310 350 450 520 620 650 750 820
Bei Tageslicht ab Kaiserthor-Hauptbahnhof 6 Minuten später.
* Nur Sonn- und Feiertags, ausserdem Extratouren.
Wochentags nur bei gutem Wetter.

514

Bols-Stube
mit Original Holl. Kaffee
Webergasse 9.
Teleph. 4682.

Kulmbacher und Dortmunder Biere.

